76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29. Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 52 Nagold, Samstag den 5. April 1902

Amtliches.

Bekanntmachung.

Nachdem in **Gültlingen** die **Maul und Klauenseuche ausgebrochen** ist, wurden neben Gehöftsperre folgende **allgemeine** Schutzmaßregeln angeordnet:

1) Sämmtliche Wiederkäuer und Schweine in der Gemeindemarkung Gültlingen werden unter polizeiliche Beobachtung gestellt und dürfen ohne oberamtliche Genehmigung aus der Gemeindemarkung nicht entfernt werden.
2) Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch die Gemeindemarkung Gültlingen wird verboten.
3) Desgleichen die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen und Tränken für Wiederkäuer und Schweine.
4) Die Weggabe ungekochter Milch aus der Molkerei in Gültlingen wird verboten.

Vorstehende allgemeine Anordnungen werden mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Dabei will man jedoch den Besitzern **seuchenfreier Gehöfte** die Bewirtschaftung ihrer auf **angrenzenden** Markungen gelegenen Grundstücke gestattet haben. Zugleich wurde das Schulth. Amt zum Zweck der Ermöglichung der Ausfuhr von **Schlachtvieh** ermächtigt, **zum Zweck sofortiger Abschlachtung** die Ausführung der unter Beobachtung gestellten Tiere unter den in § 59 Abs. 7. der Instruktion zum Reichsviehseuchengesetz (Reichsges. Bl. 1895 S. 358) aufgeführten Bedingungen zu gestatten, worüber im einzelnen Fall nach genauer Vorschrift der Ziff. 6 lit f. Abs. 5 des Min. Erlasses vom 16. Januar 1896 (Min. Amtsbl.) ein Erlaubnisschein auszustellen ist, wozu angefügt wird, daß das vor Erteilung der Ausfuhrerlaubnis beizubringende tierärztliche Zeugnis über die Seuchenfreiheit des betreffenden Tieres von jedem approbierten Tierarzt ausgestellt werden kann.

Nagold, den 4. April 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht

Zu dem Tod des Fürsten Münster zu Derneburg äußert sich die Nordd. Allg. Ztg. in einem Nachruf, in welchem es heißt: „Unsere Diplomatie betrauert in dem Heimgegangenen einen ihrer vornehmsten Repräsentanten. Die Bereitwilligkeit, mit der nach den Ereignissen des Jahres 1866 der entschlafene Staatsmann seine ausgezeichnete Begabung in den Dienst der nationalen Sache stellte, sichert seinem Namen ein dankbares Gedächtnis. Während der langen und ehrenvollen Laufbahn hat er unter drei deutschen Kaisern in den verschiedenen Stellungen, namentlich als Botschafter in London und Paris, der Krone und dem Vaterland vortreffliche Dienste geleistet, die wiederholt, insbesondere durch die Erhebung in den Fürstenstand und die Verleihung des Schwarzen Adlerordens mit Brillanten anerkannt worden sind. Ein Patriot, der in der Neuerstehung von Kaiser und Reich, wie er oft aussprach, den schönsten Traum seiner Jugend erfüllt sah, ist mit dem Fürsten dahingegangen. Ehre seinem Andenken!"

Ueber die Zusammenkunft des italienischen Ministers des Auswärtigen, Prinetti, mit dem deutschen Reichskanzler Grafen von Bülow sagt die offiziöse Agenzia Italiana: Nach neueren Informationen sei die Begegnung Prinettis mit v. Bülow politisch hochbedeutend. Beide Staatsmänner stellten die Identität ihrer Ansichten über die Handelsverträge fest, es seien keine ernsten Schwierigkeiten zu fürchten. Beide Staatsmänner hegen den lebhaftesten und aufrichtigsten Wunsch, die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien so herzlich wie bisher zu belassen."

Als Testament des Papstes wird eine Encyklika angesehen, die zum Osterfest erschienen ist. Der Papst dankt darin zunächst Gott, daß er ihm so langes Leben geschenkt hat, wiederholt sodann nochmals seine Lehren für die Katholiken und spricht sein Bedauern aus über die Angriffe gegen die Kirche und die neuen Irrlehren, unter Erwähnung der Ehescheidung. Endlich giebt er ein Bild der jetzigen Gesellschaft, die dem Zustand der Gesetzlosigkeit entgegengehe und fordert jedermann auf zur Rückkehr zu Christo und dem römischen Bischof, wovon allein die Welt Heil und Frieden erhoffen könne.

Der Ackerbauminister der Vereinigten Staaten von Nordamerika erklärte in der letzten Kabinettssitzung hinsichtlich der Differenzialpolitik, welche von Deutschland gegen amerikanische Nahrungsstoffe, insbesondere gegen Fleisch, ausgeübt wird, man analysiere diese Waren in Deutschland sehr streng. Wenn die amerikanischen Beamten die in den Vereinigten Staaten ankommenden deutschen Erzeugnisse einer gleichartigen Analyse unterwerfen würden, dann würden deutsche Waren im Wert von Millionen von Dollar jährlich ausgeschlossen werden.

Parlamentarische Nachrichten.

r. **Stuttgart,** 2. April. Da der Abgeordnete Gröber durch den Tod des Reichstagsabgeordneten Lieber abgehalten war, so berief die **Steuerkommission** der Kammer heute nachmittag statt an der Einkommensteuer an den Gemeindesteuern weiter und zwar bei der Wohnsteuer. Die Beratung über dieselbe füllte die heutige, etwas kürzere Sitzung aus. Der von Betz und einigen weiteren Mitgliedern gestellte Antrag auf Ablehnung der betreffenden Artikel unterlag mit 5 gegen 10 Stimmen. Der Antrag des Referenten, die Steuer festzusetzen auf 2 ℳ für einen Mann und 1 ℳ für eine selbständige Frauensperson, wurde mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen. Der zweite Antrag des Referenten, Personen, die nicht mehr als 800 ℳ Einkommen beziehen, bloß die Hälfte bezahlen zu lassen, wurde mit 13 gegen 2 Stimmen abgelehnt. Ferner wurde auf Antrag von Betz die Befreiung der Landjäger von der Wohnsteuer mit 10 gegen 5 Stimmen aufgehoben, so daß bloß noch die der Unteroffiziere und Soldaten bestehen bleibt.

r. **Stuttgart,** 3. April. Heute behandelte die **Steuerkommission** die Verbrauchsabgaben. Das Ergebnis der Beratungen war folgendes: Keil wollte alle Verbrauchsabgaben beseitigen, sein Antrag unterlag aber mit 4 gegen 10 Stimmen. Ein Antrag Schickhardts, die Gas- und Elektrizitätssteuer zu streichen, fiel mit demselben Stimmenverhältnis. Darauf wurde nach dem Antrag des Referenten die hauptsächliche Bestimmung des Art. 38 Abs. 1, ebenfalls mit 10 gegen 4 Stimmen, genehmigt, dabei aber die Bestimmung gestrichen, daß Gemeinden, die bis zum Inkrafttreten des Gesetzes zur Erhebung einer Abgabe von Fleisch ermächtigt waren, die Forterhebung dieser Abgabe gestattet sein soll. Andererseits wurde auf Antrag des Referenten mit 9 gegen 5 Stimmen die neue Bestimmung getroffen, daß eben diesen Gemeinden, wenn sie mehr als 6% Gemeindeumlagen erheben, die Forterhebung dieser Abgabe gestattet werden kann und zwar, wie mit der gleichen Mehrheit beschlossen wurde, bis 31. März 1909, nicht wie ein Antrag Betz und Gen. wollte, nur 1 Jahr nach Inkrafttreten des Gesetzes. In der Debatte wurde ein Antrag Schickhardt-Betz, der statt der Gemeindebiersteuer eine erhöhte Landesbiersteuer und die Verteilung ihrer Erträgnisse an die Gemeinden wünschte, die von den Volksschülern kein Schulgeld erheben, zurückgezogen. Die sonstigen Artikel wurden genehmigt, desgleichen die darauffolgenden über die Grundstücksumsatzsteuer.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 5. April.

Abschied. Vorgestern verließ uns der an das Karlsgymnasium nach Stuttgart beförderte Oberpräzeptor Dr. Thierer mit Familie, am Bahnhof nochmals verabschiedet von Freunden und Freundinnen und dankbaren Schülern. Ein offizieller Abschied fand den Wünschen des scheidenden Lehrers entsprechend nicht statt; aber die Freunde und näheren Bekannten desselben hatten teils in einer Ausschußsitzung des Schwarzwaldvereins, teils an einem besonderen privaten Abschiedsabend Gelegenheit, nochmals mit dem wackeren Manne in gemütlicher Weise zusammen zu sein und ihm in Poesie und Prosa zu sagen, wie sie seine Person und sein Wirken geschätzt haben und seinen Weggang bedauern, wie sie ihm aber auch für den neuen Wirkungskreis alles Gute wünschen und hoffen, daß er dort des Schwarzwalds und der Stadt Nagold nicht vergessen werde.

Landwirtschaftliche Genossenschaftszentrale. Bei der landwirtschaftlichen Genossenschaftszentralkasse, E. G. m. b. H., betrugen im März die Einnahmen 1,816,853 ℳ, die Ausgaben 1,810,163 ℳ, sie hatte somit einen Gesamtumsatz von rund 3,600,000 ℳ. Mitgliedergenossenschaften sind es 877. Von 209 derselben wurden in 256 Posten einbezahlt 507,955 ℳ, dagegen von 504 in 761 Posten entnommen 1,807,033 ℳ, es wurden mithin 1,299,078 ℳ mehr entnommen als einbezahlt.

: **Emmingen,** 4. April. Zur Zeit werden von Bauführer Dietz aus Stuttgart die zur Erstellung einer Wasserleitung nötigen Vorarbeiten ausgeführt. Auf den sogenannten Kirchenäckern wird auf einer Höhe von 470 m ein Hochreservoir angelegt, dessen nutzbarer Inhalt 75 cbm beträgt. Die durchschnittliche Höhenlage von Emmingen ist 435 m, sodaß der natürliche Druck des Wassers auch für Feuerlöschzwecke weitaus genügt. Der Bau der Wasserleitung wird unter der Leitung von Oberbaurat Ehmann aus Stuttgart ausgeführt. Die Vergebung der Arbeiten ist bereits erfolgt.

Effringen, 3. April. Eine große Zahl Leidtragender umstand heute das Grab des früh verstorbenen Lehrers Chr. Dürr von hier. Eine tückische Krankheit veranlaßte ihn, seine Wirksamkeit in Calmbach abzubrechen und ins Elternhaus zurückzukehren. Der hiesige Ortsgeistliche rühmte dessen Tüchtigkeit als Lehrer, insbesondere die stille, sanfte Art, wodurch er sich bei seinen ihm anvertrauten Kindern beliebt zu machen verstand. Die zahlreich anwesenden Lehrer des Bezirks sowie der hiesige Männergesangverein ehrten den Verstorbenen durch schön vorgetragene Männerchöre, während von Lehrern, Schülern und Freunden des Entschlafenen unter rührenden Worten als Zeichen treuen Gedenkens Kränze am Grabe desselben niedergelegt wurden.

—r. **Vom Calwer Wald,** 3. April. Der im Zwerenberger Gemeindewald beschäftigte etwa 60jährige Holzhauer Funk verlor auf bedauerliche Weise sein Leben. In voriger Woche schlug eine Tanne im Fallen auf einen liegenden Baumstamm, an dem Funk gerade beschäftigt war. Er wurde mehrere Meter in die Höhe geschleudert und erlitt durch den Unfall so schwere Verletzungen im Unterleib, daß er gestern infolge derselben verschied.

r. **Neuenbürg,** 3. April. Die alte Post hier, ein in früheren Jahren sehr bekannter Gasthof ist an den Kaufmann A. Lustnauer um die Summe von 48 000 ℳ käuflich übergegangen.

Stuttgart, 3. April. Der Erlaß des Kaisers, wonach die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preußischen Oberrealschulen, sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten für den Offizierberuf als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig sind, und wonach die Primanerzeugnisse dieser Anstalten zur Ablegung der Fähnrichsprüfung berechtigen, wird jetzt zur Kenntnis des württ. K.K. gebracht mit dem Anfügen, daß sämtliche württ. 10klassigen Realanstalten (derzeit die Friedrich-Eugens- und die Wilhelms-Realschule in Stuttgart, sowie die Realanstalten in Cannstatt, Eßlingen, Hall, Heilbronn, Reutlingen und Ulm) den preußischen Oberrealschulen gleichwertig sind.

r. **Stuttgart,** 3. April. (Die Versicherungspflicht der württembergischen Notariatsgehilfen) ist nunmehr durch Beschluß des Reichsversicherungsamtes ausgesprochen worden. Die Entscheidung beruht darauf, daß die Notariatsgehilfen nicht Beamte, also Angestellte des Staates oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts sind, vielmehr ist das Beschäftigungsverhältnis, in dem die Notariatsgehilfen stehen, ein lediglich privates, so daß die in § 6 Abs. 1 des Invalidenversicherungsgesetzes vorgesehenen Vorschriften über die Befreiung von der Versicherungspflicht keine Anwendung auf die Notariatsgehilfen finden.

Stuttgart, 31. März. Wie alljährlich ist auch heuer die württembergische Sozialdemokratie am 1. Osterfeiertage zu ihrem Parteitage zusammengetreten. Der vom Parteivorstand herausgegebene Thätigkeitsbericht weist günstige Resultate auf. Die Mitgliederbeiträge sind von ℳ 6331 auf ℳ 7708 gestiegen, auch die freiwilligen Beiträge haben zugenommen. An die Berliner Centralkasse konnten Mark 1000 abgeführt werden. Die Parteipresse ergab einen Reingewinn von ℳ 8000. Zu den bestehenden 144 Mitgliedschaften kamen 17 neue hinzu.

Reutlingen, 1. April. Der Generalanzeiger hier mit Druckerei, bisher. Besitzer Walter Gast, ging zum Kaufpreis von 130 000 ℳ in den Besitz des Hrn. Otto Eisenmann und Chr. Spörer hier, bisher Mitredakteur des Blattes, über.

Offenhausen, 31. März. In dem etwa 100 Quadratmeter großen Weinkeller von Gastwirt Göz wurde dieser Tage, wie der Albbote meldet, infolge einer Ausbesserung eine Steinplatte gehoben und dadurch eine Höhle entdeckt; ob man es mit einem unterirdischen Gang zu thun hat, der zu Klosterzeiten nach Güterstein führte, wird die nähere Untersuchung bald zeigen. Dies ist um so eher möglich, weil sich der Weinkeller direkt unter der früheren Klosterkirche befindet.

r. **Göppingen,** 2. April. Am Montag früh 3½ Uhr fiel 4. Hohenstaufen im Schalterraum des hiesigen Postamts ein Schuß. Sofort angestellte Ermittelungen bei den auf die Lorcher Post wartenden Personen waren ergebnislos — niemand wußte oder wollte wissen, wer geschossen habe. Dagegen wurde der abgeschossene Revolver am Boden liegend aufgefunden.

r. **Obereniseheim,** 3. April. Der erst 4 Monate verheiratete Landwirt Albert Götz erschoß sich vorgestern Morgen vor der Wohnung seines Vaters wegen Zwistigkeiten bei Grundstücksverteilung.

r. **Ulm,** 2. April. Gestern Vormittag 11 Uhr wurde eine etwa 60jährige Frau Müller im Hafenbad von einem Automobil, das auf das Trottoir hinauffuhr, an die Wand gedrückt und erlitt eine schwere Verletzung am Oberschenkel. Das Blut floß in Strömen aus der fürchterlichen Wunde; die Frau sank sofort in tiefe Ohnmacht und wurde bewußt-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

los in das Spital gebracht. Gegen den Automobilführer ist Untersuchung eingeleitet.

r. **Bopfingen**, 2. April. In der auf gestern nachm. im Gasth. z. Krone hier anberaumten außerordentlichen Generalversammlung der Gewerbebank hatten sich ca. 67 Mitglieder eingefunden. Stadtschultheiß Bergmüller führte den Vorsitz. Laut Kassenrevision beträgt der noch zu deckende Fehlbetrag 23000 ℳ. Ein Antrag, nach dem jedes Mitglied zu einer Zahlung von 150 ℳ herangezogen und der Rest von 10000 ℳ auf den Aufsichtsrat umgelegt werden soll, wurde nach erregter, mehrstündiger Debatte mit 52 gegen 15 Stimmen angenommen. Ferner wurde die Liquidation der Bank beschlossen und die Herren Privatier Schweyer und Kaufmann Rieser als Liquidatoren bestellt.

r. **Vom Bodensee**, 3. April. Von Ueberlingen wird berichtet, daß der Stand der Reben heuer kein erfreulicher sei. Es gäbe keinen Holzansatz, „keine Bögen", wie die Rebleute sagen.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. April. Auf Grund des Fleischschaugesetzes ist, wie kurz berichtet, die Einfuhr des mit Borsäure behandelten Fleisches nach Deutschland verboten worden, eine Maßnahme, die in den Vereinigten Staaten von Amerika zu mannigfachen Erörterungen und gelegentlich auch schon zur Androhung von Vergeltungsmaßregeln Anlaß gegeben hat. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung tritt nun der Auffassung entgegen, als ob es sich bei diesem Verbot um eine einseitig gegen Amerika gerichtete wirtschaftspolitische Maßregel handle: Aus der im Reichsanzeiger vor einiger Zeit veröffentlichten Begründung zu dem in Frage stehenden Verbot geht klar hervor, daß einzig und allein gesundheitspolizeiliche Rücksichten dazu geführt haben, Borsäure und die anderen in dem Verbot aufgeführten chemischen Stoffe und Zubereitungen von der Verwendung in der Fleischindustrie auszuschließen. Insbesondere hat auch der Reichsgesundheitsrat, zu dessen Mitgliedern hervorragende Hygieniker aus den verschiedenen Teilen des Reiches gehören, sich für ein solches Verbot ausgesprochen. Noch weiter ist der im Jahre 1900 in Paris abgehaltene internationale Hygienekongreß gegangen, der den Ausschluß aller antiseptischen Stoffe bei der Behandlung frischer Nahrungsmittel befürwortete. Die Borsäure hat im Laufe der Zeit auch seitens der inländischen Fleischindustrie in größerem Umfange Verwendung gefunden, und es hat nicht an Stimmen aus den beteiligten Interessentenkreisen gefehlt, welche ihre fernere Zulassung lebhaft befürworteten. Trotzdem hat sich die Regierung aus schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen entschlossen, die Verwendung bei der gewerbsmäßigen Fleischzubereitung und den Vertrieb von Fleisch, welches einen der verbotenen Zusatzstoffe erhalten hat, allgemein, also auch im Inlande, zu untersagen. Hieraus hat sich selbstverständlich auch die Notwendigkeit ergeben, die Einfuhr von Fleisch, das im Auslande mit verbotenen Konservierungsmitteln behandelt worden ist, zu untersagen. Andernfalls würde die Auslandsware geradezu eine Bevorzugung gegenüber den einheimischen Erzeugnissen erfahren haben. Von einer im besonderen gegen Amerika gerichteten Maßregel kann bei dem Borsäureverbot vollends keine Rede sein; es gilt gleichmäßig für Fleisch inländischer wie jeder ausländischen Herkunft. Außerdem ist Deutschland keineswegs der erste Staat, der ein solches Verbot erlassen hat. Aehnliche Bestimmungen sind bereits vor längerer Zeit in Frankreich, Belgien und der Schweiz ergangen. Im übrigen liegen die Verhältnisse keineswegs so, daß etwa brauchbare Dauer- und Exportware in der Fleischindustrie nur unter Zuhilfenahme von Borsäure hergestellt werden könnte. Bekanntlich ist es auch früher, als Borsäure noch nicht zur Haltbarmachung des Fleisches verwendet wurde, möglich gewesen, gute und marktfähige Fleischdauerwaren herzustellen, und es wird zweifellos die Fleischindustrie sowohl im Inlande als auch im Auslande Ersatz für die Borsäure, deren fernere Zulassung vom gesundheitlichen Standpunkte aus nicht mehr verantwortet werden könnte, zu finden wissen.

Berlin, 2. April. Aus Beuten (Oberschlesien) wird gemeldet: Ein kaum glaubliches Verbrechen wurde, der Grenzztg. zufolge, in Franzdorf bei Weißkirchen verübt. Der dortige Einwohner Balika nahm an seinem Feinde Josef Balan in der Weise Rache, daß er ihn an das Rad seines Wagens fesselte und dann die Pferde antrieb. Das Fuhrwerk raste die Straße entlang, den von Blut triefenden Balan nach sich schleppend. Als der Wagen endlich von herbeigeeilten Dorfbewohnern zum Stehen gebracht wurde, war Balan bereits todt. Der Mörder wurde verhaftet.

Berlin, 3. April. Durch eine Verfügung der Oberpostdirektion Berlin ist der Verkauf der Fehldruckmarken mit der Inschrift DEUTSHES REICH verboten worden. Die Schalterbeamten haben bereits am Freitag die Anweisung erhalten, bei Verkauf von ganzen Markenbogen die Fehldruckmarke auszutrennen und hiefür ein entsprechendes Wertzeichen am Rande des Markenbogens zu befestigen.

r. **Offenburg**, 2. April. Verhaftet wurde der Tierarzt Staulitz aus Haslach i. K. Derselbe hatte am Karfreitag an einem 11jährigen Mädchen aus Ortenberg, das am hiesigen Bahnhof Blumen feilbot und das er in ein hies. Hotel mitlockte, ein schweres Sittlichkeitsverbrechen versucht.

Sennheim, 30. März. Ein entsetzliches Unglück hat sich heute hier ereignet. Eine hiesige Firma läßt gegenwärtig einen Brunnen ausbessern. Sie war genötigt, hierzu die Feiertage zu benutzen, um nicht den Betrieb der Fabrik an mehreren Werktagen einstellen zu müssen. Heute früh wurde die Holzverschalung des Brunnenschachtes durch rutschende Erdmassen eingedrückt, als gerade 3 Arbeiter in einer Tiefe von etwa 6 Meter beschäftigt waren. Zwei Arbeiter konnten noch rechtzeitig im Förderkorbe aus dem Schachte gebracht werden, der Zimmermeister Fricker aber wurde durch einstürzendes Holzwerk festgehalten und konnte trotz aller Anstrengungen seiner Mitarbeiter nicht freigemacht werden. Die herabfallenden Erdmassen verstopften die Mündung der Saugpumpe, diese funktionierte daher nicht mehr, und der Unglückliche mußte mit eigenen Augen zusehen, wie das Wasser im Schachte langsam stieg und ihm den sichern Tod brachte. Nach etwa 10 Minuten erreichte das Wasser seinen Mund, dann noch einige Minuten und seine Qualen hatten ein Ende. Dies alles geschah unter den Augen seiner Arbeitgeber, welche ihm beim besten Willen keine Rettung bringen konnten. Es kostete etwa fünf Stunden angestrengter Arbeit, bis die Leiche geborgen war. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und acht teilweise noch kleine Kinder. Man schreibt das Einstürzen des Schachtes den ungünstigen Bodenverhältnissen zu.

Frankfurt, 3. April. Der von Königsberg aus wegen Gattenmords verfolgte Werkmeister Beck aus Berg bei Stuttgart wurde heute morgen in der Friedberger Anlage tot aufgefunden. Er hatte sich selbst erschossen. Der Kriminalpolizei war bereits bekannt, daß Beck, der zuletzt in Cannstatt gesehen worden war, sich nach Frankfurt am Main gewendet hatte. Gestern abend entfernte sich Beck aus dem Gasthof, wo er hier wohnte und kehrte nicht mehr dahin zurück. Aus den Papieren und Briefen des Erschossenen ging die Identität desselben hervor. Er war von allen Geldmitteln entblößt, so daß ihm eine weitere Flucht unmöglich war. Man fand bei ihm noch 40 Patronen.

München, 1. April. Die Augsb. Abendztg. teilt eine „berichtliche Aeußerung der Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen mit, welche mit folgender Aufstellung schließt: „Hienach sollen also künftig Luxuszüge nur I. Klasse, Schnellzüge I. und II. Klasse, Eilzüge I., II. und III. Klasse, Lokalpersonenzüge II. und III. Klasse und Vororts-, Markt-, Arbeiter- und Schulzüge nur die III. Klasse führen. Die Einführung der IV. Klasse oder die Aufhebung der I. Klasse ist nicht beabsichtigt."

München, 2. April. Die Münch. Allg. Ztg. schreibt: Wie wir hören, sind in der heutigen Konferenz zwischen dem Staatssekretär Grafen Posadowsky und den Ministern Graf von Crailsheim, Freiherrn v. Riedel- und Freiherrn v. Feilitzsch eine Reihe wirtschafts- und zollpolitischer Fragen zur Behandlung gelangt, wobei sich eine erfreuliche völlige Uebereinstimmung ergeben hat.

Ausland.

Belgrad, 2. April. König Alexander unterhandelt seit einigen Tagen mit Nikola Paschitsch wegen Bildung eines aus sechs Radikalen und drei ehemaligen Fortschrittlern bestehenden Kabinetts, das unmittelbar nach Schluß der Skupschtinatagung, also Mitte April sein Amt antreten soll. — Die im Auslande weilenden früheren serbischen Minister, darunter der ehemalige Ministerpräsident Wladan Georgiewitsch wurden aufgefordert, sofort nach Serbien zurückzukehren, da ihnen sonst ihre Pensionen entzogen würden. Vom 25. März an müssen die Flüchtlinge innerhalb zwei Wochen entweder die russische Staatsangehörigkeit annehmen oder in die Türkei zurückkehren. Wer sich im Innern Rußlands ansiedeln will, erhält freie Beförderung dorthin.

Rio de Janeiro, 12. März. In den hiesigen sanitären Verhältnissen ist insofern eine Besserung eingetreten, daß die Pest nahezu verschwunden ist und im Februar nur zwei solcher Todesfälle verzeichnet wurden; dagegen von gelbem Fieber 23 in der ersten und 41 in der zweiten Monatshälfte. Die tägliche Sterblichkeit ging von 44.7 auf 42.6 zurück. Dagegen sind Pestfälle mehr oder weniger zahlreich in Porto Alegre und Paranguel, vereinzelt auch in Sao Paulo und Curituba vorgekommen, ohne daß jedoch eine eigentliche Epidemie zu befürchten ist.

Maderno am Gardasee, 1. April. Ungefähr 300 Deutsche, die sich am Gardasee aufhalten, trafen heute auf einem Dampfer ein, um den Ministerpräsidenten Zanardelli in seinem Landhaus in Maderno zu begrüßen. Die Abordnung der Deutschen drückte dem Minister die Gefühle lebhafter Sympathie für ihn und ihre Bewunderung für Italien aus. Zanardelli dankte und begab sich an Bord des Dampfers, um die Begrüßung zu erwidern. Er wurde mit Hochrufen auf Italien und Deutschland empfangen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 7.—12. April 1902.

Egenhausen, 8. April: Krämer- und Viehmarkt.
Calw, 9. April: Vieh-, Roß- und Schweinemarkt.

Silb. Medaille Weltausst. Paris

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Co BERLIN SW. 19.
Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafenstrasse.
Eigene Fabrik in Crefeld

Große Gefahren für Gesundheit und Leben!

Durch **alte, schon gebrauchte Bettfedern** werden erwiesener Maßen in zahlreiche Familien die Ansteckungskeime vieler bösartiger Krankheiten hineingetragen. Solche Gefahr bringende Ware wird von unkundigen oder gewissenlosen Händlern leider massenhaft in den Handel gebracht. Es sei daher den geehrten Hausfrauen die Firma **Pecher & Co.** in **Herford** Nr. 1421 in Westfalen empfohlen. Diese Firma genießt seit vielen Jahren das volle Vertrauen des Publikums.

Dafür ist der zuverlässigste Beweis, daß **Bettfedern, Daunen** und **fertige Betten** an mehr als **150 000 Familien** versandt worden sind. Unter Garantie der Neuheit werden in allerbester Reinigung Bettfedern und Daunen aller Qualitäten zu den billigsten Preisen geliefert. Außerdem auch **fertige Betten, Bettbarchent** 2c. in gleichfalls unübertroffener Güte und Preiswürdigkeit. Durch kostenlosen Versand von **Proben** ist jedem Gelegenheit geboten, sich schon **vor** Erteilung eines Auftrages von der **Reellität** und **Leistungsfähigkeit** des Geschäfts zu überzeugen. Alles Nähere besagt die Anzeige im heutigen Anzeigeteil.

Kartoffeldüngung.

Während man früher allgemein der Ansicht war, man müsse die Kalidüngung zu Kartoffeln schon im Herbst oder gar zur Vorfrucht geben, hat Dr. Baumann-Bernau neuerdings nachgewiesen, daß bei Verwendung von konzentrierten Kalisalzen im Frühjahr eine wesentlich bessere Ernte erzielt wurde, als wenn das Kali schon im Herbst gegeben wurde. Es ist dies bei der kommenden Frühjahrsbestellung wichtig. Denn manch einer ist im Herbst nicht mehr dazu gekommen, Kali auszustreuen, und muß dieses nun jetzt nachholen. Das 40% Kalidüngesalz hat nach den Versuchen von Dr. Baumann eine ganz ausgezeichnete Wirkung gezeigt, wenn auch Chlorkalium (mit 50%) oder schwefelsaures Kali noch besser abgeschnitten haben. Ganz besonders sind auch die Mitteilungen bemerkenswert, die wohl auch auf andere Pflanzen übertragbar sind, daß diejenigen Versuchsstücke, die mit Kalisalzen gedüngt worden waren, nicht oder nur wenig unter dem letztjährigen Frost gelitten hatten; „Pflanzen ohne Phosphorsäure- oder Stickstoffdüngung wurden ebenfalls nicht beschädigt, wenn sie hinreichend Kali erhalten hatten."

Hiezu eine Beilage und das Plauderstübchen Nr. 14.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Gewerbliche Zeichenschule.

Sonntag, 6. April, 11—5 Uhr, sind im **oberen Zeichensaal** die Zeichnungen der 3 Kurse **ausgestellt;** zur Besichtigung wird freundlich eingeladen.

Schulvorstand:
Höckh.

Unterthalheim.

Lang- u. Klotzholz-Verkauf.

Am Montag den 7. April 1902
von vormittags 10 Uhr an

verkauft die Gemeinde
240 Fm. I., II., III., IV. und V. Klasse **Lang- und Klotzholz.**
Zusammenkunft im Ort beim Rathaus.
Liebhaber ladet freundlichst
Gemeinderat

Forstamt Altensteig.

Pflanzen

welche aus den Pflanzenschulen des hiesigen Forstbezirks bezogen werden wollen, sind bis spätestens Montag 7. d. M. vorm. hier zu bestellen.

Kgl. Forstamt.

Mindersbach.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 8. April** vorm. 8½ Uhr im Gemeindewald
150 Rm. und 4500 Nadelholzwellen.
Zusammenkunft im Ort.
Gemeinderat.

Nagold.

Von den in ca. 8 Tagen eintreffenden

Braunkohlen-Briketts

gebe ich solche pr. **Ztr. zu Mk. 1.08,**
bei 10 Ztr. zu Mk. 1.04
ab und sehe weiteren Bestellungen hierauf gerne entgegen.

Fr. Schittenhelm.

NB. Ein älteres, aber noch gut erhaltenes

Pritschenwägele

mit 4—5½ Tragkraft kauft **Obiger.**

Wildberg.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager alter

Weiß- & Rotweine,

besonders für Kranke, ebenso seine **griechischen u. spanischen** zum Verschnitt; ferner gebe 7000 Ltr. **neuen Rotwein** pr. Ltr. zu 36 ₰ ab.

Krichbaum.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den am 10. Dezember 1867 in Abelberg, OA. Schorndorf, geborenen, in Rothfelden, OA. Nagold, wohnhaften Käsereibesitzer

Gottlob Hermann Oettle

wegen Uebertretung gegen das Nahrungsmittelgesetz hat,
auf die von der K. Staatsanwaltschaft Rottweil gegen das Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Rottweil vom 26. November 1901 eingelegte Berufung,
die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in **Rottweil** in der Sitzung vom 19. Februar 1902, an welcher teilgenommen haben:
Landgerichtsrat **Oechsler,** als Vorsitzender,
Landrichter **Speidel,** Amtsrichter **Häffner** als beisitzende Richter,
Hilfsarbeiter **Bühler** als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Landgerichtssekretär **Benz** als Gerichtsschreiber,
für Recht erkannt:
Das schöffengerichtliche Urteil wird aufgehoben.
Der Angeklagte wird wegen einer Uebertretung gegen Artikel 11 verglichen mit Artikel 10 Ziffer 2 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 zu der
Haftstrafe von 6 Wochen
sowie zur Tragung sämtlicher Kosten I. und II. Instanz verurteilt.
Die Verurteilung des Angeklagten ist auf seine Kosten durch einmalige Einrückung im Schwarzwälderboten und im Amtsblatt für Nagold öffentlich bekannt zu machen.
Zur Beglaubigung und zur Bescheinigung der Rechtskraft und der Vollstreckbarkeit

Gerichtsschreiberei der Strafkammer.
Benz, Landgerichtssekretär.

Altbulach,
Oberamts Calw.

Verakkordierung von Hochbauarbeiten.

Die beim Umbau des Schul- und Rathauses und bei Erstellung eines Nebengebäudes vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege des schriftlichen Angebots vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

	A. Hauptgebäude.	B. Nebengebäude
Maurer- u. Steinhauerarbeit	3050 M.	680 M.
Zimmerarbeit	2680 M.	680 M.
Cementarbeit	240 M.	118 M.
Verschindelung	402 M.	—
Anfertigung der Treppen	506 M.	—
Gipserarbeit	1230 M.	220 M.
Schreinerarbeit	2230 M.	114 M.
Glaserarbeit	890 M.	29 M.
Schlosserarbeit	710 M.	88 M.
Schmiedarbeit	142 M.	—
Flaschnerarbeit	460 M.	92 M.
Anstricharbeit	825 M.	65 M.
Pflasterarbeit	390 M.	120 M.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte längstens bis

Montag den 14. April
nachmittags 2 Uhr

verslegelt und kostenfrei eingereicht werden wollen.
Den 4. April 1902.

Schultheißenamt.
Reutschler.

Oberjesingen.

Langholz-Verkauf.

Am Montag den 7. April

werden im hiesigen Gemeindewald verkauft:
8 Eichen mit 20,39 Fstm.,
5 dto. Abschnitt 3,08 Fstm.,
3 Raummeter eichene Spälter 1—15 m lang,
8 Birken und 34 Stück tannenes und forchenes Bauholz.
Anfang **morgens 10 Uhr** im Schlag.

Schultheißenamt:
Walz.

Mindersbach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag den 10. April u. Freitag 11. April

im Gasth. zum „Bären" hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Dürr, Sohn des † Joh. Gg. Dürr, Bauers. | **Maria Bühler,** Tochter des † Martin Bühler, Bärenwirts.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Oberschwandorf.

Holz-Verkauf.

Im Distrikt Märzenhalde, Johrsberg und Dürrengraben kommen am

Mittwoch den 9. April

307 Rm. Nadelholz-Scheiter

(worunter Kübler- und Schindelholz) zum Ausstreich.
Zusammenkunft nachm. **1 Uhr** auf der alten Freudenstädter Straße am Weg nach Rohrdorf.

Gemeinderat.

Macht mit Maggi GUTE SUPPEN

Nagold.
Unterzeichneter empfiehlt sich im

Hühneraugen-Schneiden

bestens. Bestellungen in und außer dem Hause sehe gerne entgegen.

Wilh. Weinstein,
Friseur, Marktstraße.

Die **Erben d. Gottl. Schwarzkopf,** Rotgerbers hier verkaufen einen

Krautgarten

im Riethbron.

!Landwirte — Viehzüchter!

Barthels-Futterkalk.

(40—42% Phosphorsäuregehalt).
Dem Futter beigemischt, **erzeugt viele Eier im Winter, schnell fette, kernige Schweine, gesundes und schönes Jungvieh, mehr u. bessere Milch, starke und ausdauernde Zugthiere.**
!Der Erfolg ist grossartig!
Diese geringe Ausgabe macht sich hundertfach bezahlt.
Beschreibung und Zeugnisse über Wirksamkeit gerne zu Diensten.
Mich. Barthel & Comp., chem. Fabrik in Regensburg (Bayern).
Niederlage:
Herrn **Gottlob Schmid** in **Nagold.**

Das Klavier-stimmen

sowie **Reparaturen**

an allen Arten von Instrumenten übernimmt kommende Woche für Nagold und Umgebung in pünktlicher Weise.
J. Gg. Berger, Stuttgart,
Landhausstr. 31,
(früher bei Schiedmayer).
Auch habe 3 neue erstklassige

Pianinos

in eichen, nußbaum, matt und blank von 450 ℳ an unter Garantie zu verk.
Gefl. Aufträge fürs Klavierstimmen nimmt Herr G. Kläger, Uhrmacher, Nagold, gerne entgegen.

Rothfelden.
Am **Dienstag den 8. April** mittag 2 Uhr bringe ich im **Gasth. z. Waldhorn** ca. 100 Ztr. unberegnetes und guteingebrachtes

Heu & Oehmd

zum Verkauf.
Fr. Kohler, Maurermeister.

Waldorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag den 8. April 1902

im Gasth. z. Hirsch hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Walz, Sohn des Joh. Walz, alt Waldhornwirts. | **Barbara Raisch,** Tochter des Michael Raisch, Gemeinderats.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Wilh. Gauß, Mech. Nagold.

Spezialität:
Installation von Wasser, Dampf, Acethylengas und elektr. Leitungen aller Art, Röhren, Verbindungsstücke, Hahnen, elektr. Läutwerke, Kontakte, Elemente 2c. vorrätig.
***Neu:* Elektr. Läutwerk ohne Elementbetrieb** mit Anschluß an etwa vorhandene elektr. Lichtleitung.
Durch einen Installationskurs an Kgl. Zentralstelle mit dem neuesten bekannt.
Empfehle mich zu obigen Anlagen bei billigsten Preisen.
Pumpbrunnen und Güllenpumpen
mit eis. Kolben und Ventilen billigst bei **Obigem.**

Einzelne **Kinderwagenkörbe, -Verdecke, -Räder, ältere Kinderwagen, Kindersessel mit Einrichtung 2c.**

Seegras-, Meerrohr- Cocos-Böden & -Läufer.

Alte Kinderwagen nehme in Tausch.

Ch. Geigle,

Forst- und landwirtschaftliche Samenhandlung
empfiehlt in **hochkeimender** Ia Ware billigst:

Garantiert seidefrei.
Ewigen Klee, Provencer,
Rotklee, inländischer,
Gelbklee,
Esparsette, ein- u. zweischürig,

Saaterbsen, Saatwicken,
Senf, Lupinen,
Grassamenmischungen
für feuchte und trockene Böden,
la ***Gartenrasenmischungen.***
Vertrag mit Hohenheim.

Jakob Grüninger,

Freudenstätterstr. b. d. Krone.
empfiehlt sein **grosses Schuhlager** von den billigsten bis zu den feinsten Artikeln. Stets alle **Neuheiten** auf Lager!
Mass- und **Reparaturarbeiten** schnell und billig.

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Rechnungs-Formulare bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Der hiesige

Geflügelzucht-Verein

hält seine

General-Versammlung

ab am nächsten **Sonntag den 6. April** nachm. 2½ Uhr im Gasth. zum **Hirsch** hier.

Tages-Ordnung:

1) Rechenschafts- und Kassenbericht,
2) Wahlen,
3) Vortrag über indische Laufenten.

Mitglieder und Freunde sind ergeb. eingeladen.

Der Ausschuß.

Mötzingen i. G.

Zur Ortsvorsteher-Wahl

am 10. d. Mts. bringen zur Kenntnis, daß der seitherige **Schultheißenamtsverweser Gemeinderat Sattler** als der richtige Mann zum Amte eines Ortsvorstehers geeignet ist, deshalb diesem die Stimmen.

Viele Wähler.

Mötzingen OA. Herrenberg.

Wahlvorschlag!

Zu der am nächsten **Donnerstag** stattfindenden **Schultheißen-Wahl** möchten wir einen tüchtigen uneigennützigen Mann vorschlagen, der auf das Wohl der Gemeinde bedacht ist, besonders aber auch für richtige Farren- und Eberhaltung einen Sinn hat. Auf einen solchen Mann, welcher sich schon bewährt hat vereinigt Euch und schreibt am 10. d. M. auf Euren Wahlzettel

Louis Kußmaul,
Bauer und Gemeindepfleger.

Mehrere gutgesinnte Wähler.

Altensteig.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hingang unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Vetters

Johann Schill,
Privatier,

drängt es uns, unserem Danke auch auf diesem Wege Ausdruck zu geben. Wir danken für die so zahlreiche allgemeine Begleitung zu der letzten Ruhestätte des l. Verblichenen, insbesondere für die Ehrungen durch den landwirtschaftlichen Bezirks-Verein Nagold, dem Gewerbeverein und dem Privat-Spar-Verein Altensteig, sodann für den erhebenden Gesang namentlich des Liederkranzes Altensteig.

Den 2. April 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Effringen, 3. April.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe während der Krankheit und die wohlthuende Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers

Christ. Dürr, Lehrer,

die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, die trostreichen Worte und die ehrenden Nachrufe und Kranzspenden am Grabe, sowie für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer und des verehrl. Gesangvereins dankt herzlich

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
der trauernde Vater:
Gemeindepfleger Dürr.

Nagold.

Neu eingetroffen in **größter Auswahl:**

Schwarze Schürze, weiße Schürze, Zierschürze, Trägerschürze, Hausschürze, Mädchenschürze, Kinderschürze, Hängerschürze, Kleiderschürze, Lederschürze

zu den billigsten Preisen.

Herm. Brintzinger.

Museum Nagold.
Familien-Abend
Sonntag 6. April
Hotel Post.

Nagold.

Krankenunterstützungs-Verein.

Unser langjähriges Mitglied
Bäcker **Gänssle**

ist gestorben. Zur Beerdigung, welche am Sonntag nachmittag 3 Uhr stattfindet, werden die Mitglieder ergebenst eingeladen.

Trauerhaus bei Mechaniker Brezing.

Der Vorstand.

Nagold.

Schirme

aller Art empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Moser, Schirmmacher, hintere Gasse.

Reparieren u. Ueberziehen prompt und billig.

Zwiebelkuchen Am Montag d. 7. April bei **Fr. Kläger,** Bäckermstr.

Gartenbesitzern

empfehle in gesunder, kräftiger Ware:

Gladioluszwiebel (großblumige)
Papaver orientale (Riesenmohn)
Gartennelken schönste Farben
Malven (gefüllte)
Vergissmeinnicht
Pyrethrum hybridum
Statice tartarica (sehr schön)
Gypsophila (Schleierblume)
Campanula (Glockenblumen)
Gaillardia etc.

Fr. Schuster. Nagold,
Kunst- und Handelsgärtnerei.

Nagold.

empfiehlt

Konfirmanden-Hüte

in großer Auswahl
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Nagold.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmer, sowie eine Wohnung mit 2 Zimmer **vermietet**

Chr. Walz.

Günstige Gelegenheit!

Eine kinderlose Frau von angenehmem Aeußeren und solidem Charakter sucht hier während der Dauer von 1—4 Monaten, innerhalb welcher Zeit sich ihr Mann in hiesiger Gegend aufhält, passende Beschäftigung bei freier Station und sehr bescheidenen Ansprüchen.

Dieselbe ist **vollständig perfekt** im Weiß- und Kleidernähen und ist des weiteren sowohl der Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche als auch der Spezerei- und Colonialwarenbranche **vollständig mächtig.** Prima Referenzen zu Diensten.

Gefäll. Anerbieten unter **A. Z. 100** an die **Expedition d. Bl.**

Spar- u. Vorschussbank Haiterbach,

e. G. m. u. H.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

findet **Sonntag den 6. April nachmittags 3 Uhr** im Gasthaus z. „Adler" hier statt und werden die Genossenschafter freundlich eingeladen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1901.
2. Entlastung der Beamten.
3. Gewinnverteilung.
4. **Wahlen:**
   a. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
   b. Wahl der Controllekommission.
5. Bekanntgabe des Revisionsberichts über die am 8. März 1901 stattgefundene Revision durch den Verbandsrevisor.

Der Rechenschaftsbericht ist im Banklokal zur Einsichtnahme der Genossen aufgelegt.

Haiterbach, im März 1902.

Vorstand. Aufsichtsrat.

Spar- u. Vorschussbank Haiterbach,

e. G. m. u. H.

Bilanz pro 31. Dezember 1901.

Aktiva.	ℳ ₰	Passiva.	ℳ ₰
Mobilien	95.—	Guthaben d. Mitglieder (Stammanteile)	40 264.—
Guthaben für Vorschüsse	270 001.—	Anlehen	595 181.—
Guth. f. Kaufschillinge	244 906.—	Rückständige und zuvoreingenommene Zinsen	11 985.39
Wechselbestand	17 625.60	Dividenden-Rückstände	1 000.—
Wertpapiere (Staatsobligationen)	11 500.—	Schulden in laufender Rechnung	14 652.93
Stammanteile bei der Zentralkasse	2000.—	Reservefonds	13 000.—
Guthaben in laufender Rechnung	62 216.58	Hilfsreservefonds	13 400.—
Rückständige Zinsen und Zinsraten	34 022.98	Reingewinn	3456.34
Guthaben bei der K. Hofbank u. Centralkasse	40 263.75		
Kassenbestand am 31. Dezember 1901	10 309.69		
	ℳ 692 940.60		ℳ 692 940.60

Gesamtumsatz: ℳ 2072128.31.
Mitgliederzahl: 227.

Nagold.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Johannes Gänßle,
früherer Bäckermeister,

Donnerstag abend 6 Uhr unerwartet rasch infolge Herzschlags im Alter von 75 Jahren verschieden ist.

Beerdigung **Sonntag nachm. 3 Uhr.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ebhausen.

Schneider-Gesuch.

Einen **Arbeiter** sucht

Joh. Seeger.

Emmingen.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Konrad Renz, Schreiner.

Nagold.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

G. Klingel, Schreiner.

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein ordentliches

Mädchen,

welches das **Kleidernähen** gründlich erlernen will, kann eintreten.

Bei wem? — sagt die

Expedition d. Bl.

Strong weiße und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsebaumwolle, alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit z. sehr Reinigung gesandt! Postkr. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Daunen: halbweiß 3, weiß 3,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Ganzdaunen 6,50; 8. Versandkarton 3 u. 5 ℳ. Preis deutsch. Courant portofrei geg. Nachnahme! Verlangen auf unsere Kosten!

Pecher & Co. Herford F
№ 1421 in Westfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstellen und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federspenden erwünscht!

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag 6. April: Vorm. ½10 Predigt und nachm. ½2 Uhr Christenlehr-Entlaßfeier.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag den 6. April morgens 9¼ Uhr. Mit feierlicher Kinderkommunion verbunden.

Gottesdienste der **Methodistengemeinde** in Nagold:
Sonntag 6. April: Vorm. ½10 Uhr und abends ½8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Todesfälle: Johannes Gänßle, Bäcker 75 J. alt, den 3. April.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw